

## Jahres- und Geschäftsbericht Un-Label e.V. 2025

### Übersicht über die geförderten Projekte im Jahr 2025

Alle Projekte verfolgen die Zwecke des Vereins und zwar:

die Förderung

- der Kunst und Kultur § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr.(n) 5 AO
- der Erziehung, Volks- und Berufsbildung § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr.(n) 7 AO
- der Hilfe für behinderte Menschen § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr.(n) 10 AO

### Projektberichte:

1. Durch das Projekt „[L.I.K. – Labor für inklusive Kultur](#)“ konnten wir am 01.10.2023 das Un-Label Studio eröffnen. Es ist bundesweit einer der ersten Orte, an dem die freie Szene inklusive und intersektionale Kunst und Kultur erproben, erlernen und entwickeln kann. Das Studio dient als offener Probeort für die freie Szene, Künstler:innen mit Behinderung werden Residenzaufenthalte ermöglicht und bietet einen Raum für mixed-abled Masterclasses mit internationalen Künstler:innen und für verschiedenste Fortbildungen. Außerdem werden dort Kooperationen mit Akteuren der inklusiven und intersektionalen Kulturarbeit angestoßen. Zugleich ist das Un-Label Studio auch Raum der Begegnung für Künstler:innen, Kulturbegiertere und Menschen aus dem Stadtteil. Das Projekt wird gefördert vom Deutschen Stiftungs Hilfswerk, der Postcode Lotterie, der Rheinenergie Stiftung Kultur. Das Projekt läuft noch bis zum 31.03.2026.
2. Im Juli 2024 startete Un-Label das dreijährige Modellprojekt „[Access Maker - Innovationshub](#)“. Als bundesweit einmaliges Qualifizierungs- und Beratungsangebot unterstützt es Kulturorganisationen und Kulturakteur\*innen dabei, Inklusion und Barrierefreiheit strukturell zu verankern und die Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention im Kulturbereich umzusetzen. Das Projekt baut auf dem erfolgreichen NRW-Pilotprojekt „Access Maker“ auf, das bereits neue Standards für inklusive Öffnungsprozesse gesetzt hat.  
Bis Juni 2027 begleitet ein interdisziplinäres Team aus Expert\*innen und Berater\*innen mit unterschiedlichen Behinderungsperspektiven Organisationen und Akteur\*innen in ihrem Öffnungsprozess. Das Angebot umfasst kostenlose Erstberatungen, drei mehrtägige internationale Kreative Labore in der Akademie Remscheid, sowie vielfältige Fort- und Weiterbildungsangebote im Un-Label Studio in Köln und online.

Das jährliche Qualifizierungsprogramm „Mehr Diversität in Kultur“ auf das sich Kulturorganisationen bewerben können unterstützt vertieft jeweils drei Häuser. In der ersten Runde nahmen das Lichthoftheater Hamburg, PACT Zollverein Essen und die Landesbühnen Sachsen teil. Aktuell werden das Badische Staatstheater Karlsruhe, das Orangerie Theater Köln und die Schwankhalle Bremen qualifiziert.

Zudem professionalisiert Un-Label Berater\*innen mit Behinderung, um ihre Expertise langfristig im Kulturbetrieb zu stärken.

Zum Abschluss des Projekts wird am 03.03. und 04.03.2027 das ALL IN Symposium auf PACT Zollverein ausgerichtet, auf dem Ergebnisse und zukünftige Bedarfe für eine barrierefreie Kulturlandschaft diskutiert werden.

„Access Maker – Innovationshub“ wird gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Beisheim Stiftung, Aktion Mensch und dem Kulturamt der Stadt Köln und ist bisher das größte Projekt, was Un-Label durchgeführt hat. Durch die Förderung konnten fünf neue Stelle geschaffen und die Stellen von C. Dahmen und L. Reuter gesichert werden.

3. Im Rahmen der Konzeptionsförderung wurde im Jahr 2025 die mixed-abled Produktion BOTIN entwickelt. Das Projekt wurde kofinanziert vom Fonds Daku sowie vom Kulturamt der Stadt Köln. Die ersten Proben fanden im Frühjahr 2025 statt.  
Vom 11. bis 14. September 2025 wurde ein ungewöhnlicher Ort auf dem Kölner Großmarktgelände dann zur Bühne: Die Produktion BOTIN unter der Regie von Philine Velhagen lud Menschen ein, ihre nie abgeschickten Botschaften anonym einzureichen und sichtbar zu machen. Ziel war es, unausgesprochene Gedanken, Wünsche und Erfahrungen künstlerisch zum Ausdruck zu bringen und einen neuen Raum für gesellschaftlichen Dialog zu öffnen. Aktuell wird noch die Videodokumentation fertiggestellt.
4. Durch die zweijährige Förderung der Fidelity (Gesamtvolumen: 140.000 €) im Bereich Capacity Building konnten seit Oktober 2025 wesentliche strukturelle Kapazitäten bei Un-Label ausgebaut werden. Über diese Förderung sind Nils Rottgardt als Künstlerische Leitung (20 Wochenstunden, freiberuflich) sowie Immanuel Bartz als Senior Producer (18 Wochenstunden, freiberuflich) für den Zeitraum von zwei Jahren finanziell abgesichert.  
Ziel des Capacity Building ist es, die Reichweite unserer künstlerischen Produktionen und Aktivitäten zu erhöhen, zusätzliche Gastspiel- und Tourneemöglichkeiten zu erschließen und somit langfristig unsere Sichtbarkeit im Kultursektor zu stärken. Dies soll zugleich die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnerinstitutionen intensivieren und ein nachhaltiges, zukunftsorientiertes sowie inklusiv ausgerichtetes Kulturprogramm fördern.

Die für die kommenden Jahre definierten strategischen Entwicklungsziele sind:

- Stärkung und Weiterentwicklung der eigenen Produktionen
- Aufbau und Festigung eines interdisziplinären Netzwerks von Künstler\*innen sowie Kulturinstitutionen insbesondere des etablierten Kultursektors
- Künstlerische Prozess- und Produktionsbegleitung sowie Beratung von Kulturorganisationen und Kulturschaffenden
- Ausbau von künstlerischen Kooperationen und Koproduktionen
- Labor- und Forschungsaktivitäten mit Schwerpunkt „Aesthetics of Access“
- Etablierung von Produktionen, die „Aesthetics of Access“ nachhaltig in den Kulturbetrieb einbringen

#### **Gastspiele:**

Im Jahr 2025 fanden 7 Konzerte von open excess statt.

#### **Sonstige Kooperationen und Koproduktionen:**

- 4.0 – Eine audiovisuelle Installation für Taube und Hörende; 2024/2025
- SONA – Explorations in Sonic VR; 2025
- TH Köln – Icons Seminar; 2025

#### **Allgemeine Beratung:**

Un-Label berät und qualifiziert Kulturinstitutionen der darstellenden Künste ebenso wie fördernde Einrichtungen unter Einbeziehung von Berater\*innen mit unterschiedlichsten Behinderungsperspektiven praxisbezogen und individuell nach dem Bedarf der Kulturinstitutionen, ihr Angebot barrierearm – oder

gar barrierefrei – zu gestalten und sich inklusiv zu öffnen. Im Jahr 2025 wurden über 28 bundesweite Organisationen von uns geschult.

### **Netzwerkaktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit**

- Die Netzwerkarbeit von Un-label konnte noch weiter ausgebaut werden und die Nachfrage wächst stetig. So sind wir auf diversen Panels, Symposien und Konferenzen im In- und Ausland im Jahre 2025 vertreten gewesen.
- Außerdem wächst die Nachfrage für Beratungen von anderen Kulturinstitutionen und es wurden eine Vielzahl an online und telefonischen Beratungsgesprächen im Jahr 2025 durchgeführt.
- Unsere Öffentlichkeitsarbeit wurde durch die geschaffene Stelle von Laura Vennes (Leitung PR und Kommunikation) professionalisiert, das Medienecho wächst und wir können über unsere Social-Media-Kanäle stetig mehr Menschen erreichen.

### **Erreichung der Zielgruppen im Jahr 2025**

- Ca. 1.200 Zuschauer bei eigenen Gastspielen / Konzerten und Performances
- Ca. 10.000 von Theaterstücken, die wir beraten und begleitet haben.
- Ca. 5.000 Künstler:innen, Fachkräfte, Förderer und Multiplikatoren bei Vorträgen, Schulungen, Workshops und Netzwerkarbeit bei internen und externen Veranstaltungen.
- Ca. 650.000 Menschen über PR und Kommunikationsmaßnahmen (interne und externe Medien)